

Für eilige Leser

am Sonntagabend.

Im Kreis ist nach einer Meldung der bulgarischen Telegraphen-Agentur eine bulgarische Division eingerückt.

Bei Kriwiz ist die Gefechtsführung zwischen den deutschen und bulgarischen Kavalleristen gewonnen.

Durch Hundsbirg lebten sich unsere Truppen in den Besitz von Barvarin; über 3000 Serben wurden gefangenommen.

Kraljevo ist genommen, Stabal ist erreicht, der Jungeraden-Abchnitt ist überschritten.

Bei Szigowa sind die Russen in ihre alten Stellungen auf dem Hügel der Steppa zurückgeworfen; in den nun abgeschlossenen Kämpfen verloren die Russen an Gefangenen 30 Offiziere und etwa 6000 Mann.

Der Präsident der russischen Reichsduma suchte eine neue Audienz beim Jaren nach, die jedoch durch Wersinin abermals abgelehnt wurde.

An Turin-Severin wurden alle im Hafen liegenden türkischen Schiffe durch die rumänischen Hafensicherungen als beschlagnahmt erklärt.

Der englische Transportdampfer „Woodfield“ wurde von einem Unterseeboot verankert; der Dampfer war mit Kriegsmaterial beladen.

Von bewaffnete mohammedanische Albanier übergriffen die serbisch-albanische Grenze und marschieren gegen Schirida.

Sunaris erklärte, daß die Politik Venizelos' das Land unfehlbar ins Verderben stürzen würde; Theotokis äußerte sich in demselben Sinne.

Truppen. Erfolge der Albanier auf diesem Gelände können unter Umständen die serbischen Nachzugslinien aufschwächen bedrohen.

Vaut der „Bst. Ita.“ meldet Magrini dem „Secolo“ aus Corrida, Freund sei aus Kuzur vor einem Aufstand der Albanier von den Serben fast befreit; dort seien außer den Aufständigen aus Leblich und die Konstantin Italien und Anstalts eingetroffen. Die italienischen Interessen in den von den Bulgaren besetzten Städten sind den griechischen Konsulaten anvertraut.

Das Bündnis der Türkei mit den Mittelmächten.

Zämmtliche Stambulblätter heben mit größter Befriedigung die neuerlichen Beweise der Festigkeit und Verständlichkeit des Bündnisses der Türkei mit den Mittelmächten hervor, wie sie durch den Depeschenwechsel zwischen dem Sultan und dem Deutschen Kaiser sowie durch die Verteilung der hohen Auszeichnungen an den Vorkämpfer bekundet wurden.

Die griechische Kabinetskrisis.

(Agence Havas.) Venizelos sagte in der Kammer einem Abgeordneten, der ihn fragte, ob der König das Verbleiben der Nation wolle, der König wolle es gewiß nicht, und fuhr fort: Unter Nozime ist konstitutionell. Die Regierung allein ist verantwortlich. Der König ist ein ausländischer Oberfürst, aber er hat keine genügende politische Erfahrung. Sunaris erklärte, daß die Politik Venizelos' das Land unfehlbar ins Verderben stürzen würde.

Die amerikanische Note an England.

(Agence Havas.) König Konstantin hat die Haltung des Kriegsministers in der letzten Kammersitzung gutgeheißen. Er befand sich in seiner Zustimmung, indem er ihn zum Generaladjutanten ernannte. Diese Auszeichnung hat in venezianischen Kreisen einen peinlichen Eindruck hervorgerufen, die darin die beunruhigende Absicht erblickten, den Einfluß ihres Führers zu mindern.

lung Griechenlands vollständig ändern könnte. Die griechische Kritik wurde meist nicht nach parlamentarischen, als nach nationalen Gesichtspunkten beurteilt.

Frankreichs Sehnsucht nach Venizelos. Die Pariser Presse wünscht, daß Venizelos wieder berufen werde, da er Bürger für das Eingreifen Griechenlands an der Seite des Viererbunds sei.

Griechische Sicherungsmaßnahmen. Der Premier „Republican“ meldet aus Saloniki, daß der Bau der Eisenbahnlinie, welche Athen mit Saloniki verbinden soll, mit festerer Eile fortgeführt wird.

Die gefährliche Kreditdebatte in England.

h. Die „Morning Post“ stellt in Aussicht, daß bei der Debatte über die neue Kriegskreditforderung von 250 Millionen Pfund Sterling nicht nur die Fehler der Dardanellenexpedition, sondern die ganze Kriegsführung beleuchtet werden soll.

Italienische Kritik an Asquiths Rede. „Ides nazionale“ wendet sich gegen die Rede des Premierministers Asquith im Unterhause und tadelt seine Redewendung, daß er auch heute noch ebenso wie vor 35 Monaten von dem Siege der Entente überzeugt sei.

Italiens Beitritt zum Londoner Ententevertrag. h. Der „Secolo“ teilt mit, entgegen der bisherigen Annahme habe auch Italien den Londoner Vertrag vom 4. September 1914 unterzeichnet, der die Verpflichtung enthält, keinen Sonderfrieden zu schließen.

Im englischen Oberhause erklärte Lord Curzon, die Regierung sei davon überzeugt, daß während des Krieges keine Neuwahlen stattfinden dürfen.

Der englische Kreuzer „Argyll“ verloren. In englischen Unterhause sagte Mac Namara auf eine Anfrage, es sei zu befürchten, daß die Perguna des britischen Kreuzers „Argyll“ unermittelt sei.

Die Weinlese. Nach einer Meldung der „Depêche de Pnon“ aus Dünkirchen wurde im Kernsekanal eine Fischer-Schuluppe durch eine Wine zerstört.

Die amerikanische Note an England. „Associated Press“ meldet aus Washington: Nachrichten der amerikanischen Note an England werden gleichzeitig mit der Übergabe in London auch an die britische und französische Botschaft in Washington überreicht werden.

Amerikanische Beschlüsse über Englands Mißerfolge. (Neuer-Meldung.) Die New Yorker Presse beirrt die militärischen Mißerfolge der Alliierten und die sich daraus ergebenden politischen Verhältnisse in England eingehend und rücksichtslos.

Die „New York Tribune“ schreibt: Wenn der Krieg endlich verteilte, hätte die englische Regierung zu Hause kaum politische Unzufriedenheit zu befürchten. Ein ansehnlicher Sieg würde den Kritikern der Regierung die Waffe aus der Hand nehmen.

Die „Morning Post“ stellt in Aussicht, daß bei der Debatte über die neue Kriegskreditforderung von 250 Millionen Pfund Sterling nicht nur die Fehler der Dardanellenexpedition, sondern die ganze Kriegsführung beleuchtet werden soll.

Kein Empfang des Dumapräsidenten beim Jaren. h. Der Präsident der russischen Duma hat eine neue Audienz beim Jaren nachgesucht, die durch ein Schreiben Gorenzjins abermals abgelehnt worden ist.

Deutschland und Schweden. h. Im „Altonbladet“ spricht sich Theodor Solmberg über das Verhältnis Schwedens zu Deutschland aus. Solmberg ist der Ansicht, einer der angesehensten Volkshochschulen des Landes.

Die Haltung Schwedens. h. Die in der Londoner City umflankenden Gerichte, daß Schweden beabsichtige, sich auf Seiten der Mittelmächte zu stellen, werden von Reuters energisch mit dem Hinweis dementiert.

Die Ausfuhr aus Holland. Von unterrichteter Daager Seite wird mitgeteilt, daß im Laufe der nächsten Woche wieder Gegenstände zur Ausfuhr junger Wollfäcke unter 20 Monaten abgegeben werden wird.

Zum Fall der „Nicosian“. Neber den Fall der „Nicosian“ schreibt „World“, daß ein Einspruch aus Washington angebracht sei, wenn

hand Beethoven mit seiner siebenten Sinfonie. Niemand hat sich der Meister so rücksichtslos als dienstlicher Künstler bekannt wie in diesem überaus feurigen Werk, in das nur das tiefste Andante als Grund einer fremden Weltanschauung hallt.

Die Aufführung der Neuhit nur durch Sautschsch und sein Orchester vorzüglich vorbereitet; Klarheit der thematischen Analyse und Klangschönheit erschienen als ihre Hauptvoraussetzungen.

Die Aufführung der Neuhit nur durch Sautschsch und sein Orchester vorzüglich vorbereitet; Klarheit der thematischen Analyse und Klangschönheit erschienen als ihre Hauptvoraussetzungen.

Die Aufführung der Neuhit nur durch Sautschsch und sein Orchester vorzüglich vorbereitet; Klarheit der thematischen Analyse und Klangschönheit erschienen als ihre Hauptvoraussetzungen.

Die Aufführung der Neuhit nur durch Sautschsch und sein Orchester vorzüglich vorbereitet; Klarheit der thematischen Analyse und Klangschönheit erschienen als ihre Hauptvoraussetzungen.

Die Aufführung der Neuhit nur durch Sautschsch und sein Orchester vorzüglich vorbereitet; Klarheit der thematischen Analyse und Klangschönheit erschienen als ihre Hauptvoraussetzungen.

Die Aufführung der Neuhit nur durch Sautschsch und sein Orchester vorzüglich vorbereitet; Klarheit der thematischen Analyse und Klangschönheit erschienen als ihre Hauptvoraussetzungen.

Die Aufführung der Neuhit nur durch Sautschsch und sein Orchester vorzüglich vorbereitet; Klarheit der thematischen Analyse und Klangschönheit erschienen als ihre Hauptvoraussetzungen.

Kunst und Wissenschaft. Sinfoniekonzert im Königl. Opernhaus.

Nach Richard Strauss ist nun auch Max Reger wieder einmal mit einer neuen Schöpfung in den Sinfoniekonzerten unserer Oper gehört worden. Freilich lenkte die initiale Interesse, das Strauss-Neuheiten zu erwecken pflegen, nicht auf Reger schon deshalb nicht ein, weil er erst zu häufig als Rekonstruitor auf den Plan tritt.

Themata entweder — wie z. B. in der Klaviersymphonie ersten — ganz ungetrübt gewahrt, oder doch nur leicht, nach Seite der Empfindbarkeit hin schattiert erscheint, was für die siebente Variation das schönste Beispiel bietet.

Die Aufführung der Neuhit nur durch Sautschsch und sein Orchester vorzüglich vorbereitet; Klarheit der thematischen Analyse und Klangschönheit erschienen als ihre Hauptvoraussetzungen.

Die Aufführung der Neuhit nur durch Sautschsch und sein Orchester vorzüglich vorbereitet; Klarheit der thematischen Analyse und Klangschönheit erschienen als ihre Hauptvoraussetzungen.

Die Aufführung der Neuhit nur durch Sautschsch und sein Orchester vorzüglich vorbereitet; Klarheit der thematischen Analyse und Klangschönheit erschienen als ihre Hauptvoraussetzungen.

Die Aufführung der Neuhit nur durch Sautschsch und sein Orchester vorzüglich vorbereitet; Klarheit der thematischen Analyse und Klangschönheit erschienen als ihre Hauptvoraussetzungen.

Die Aufführung der Neuhit nur durch Sautschsch und sein Orchester vorzüglich vorbereitet; Klarheit der thematischen Analyse und Klangschönheit erschienen als ihre Hauptvoraussetzungen.

Die Aufführung der Neuhit nur durch Sautschsch und sein Orchester vorzüglich vorbereitet; Klarheit der thematischen Analyse und Klangschönheit erschienen als ihre Hauptvoraussetzungen.

Die Aufführung der Neuhit nur durch Sautschsch und sein Orchester vorzüglich vorbereitet; Klarheit der thematischen Analyse und Klangschönheit erschienen als ihre Hauptvoraussetzungen.

Wir führen Wissen.

„Parafong“ die amerikanische Flagg...
Wahlverleugungen Wilsons.
Nach Newyorker Meldungen des „Courier“...
Kämpfe an der Nordwestfront von Kamerun.
Das englische Pressebureau teilt mit, daß Truppen...
London. Am 11. wird mitgeteilt, daß während vorübergehender Abwesenheit Lord Kitchener...
Die griechische Kabinetskrisis.
London. Das Neuchâteau-Bureau meldet aus Athen: Der König schlug Jannis vor...
Budapest. (Eig. Drahtmeldung.) Wie aus Athen gemeldet wird, will die öffentliche Meinung in Griechenland...
Die Versenkung des Transporthampfers „Amazoa“.
London. Das Pressebureau meldet: Der britische Transporthampfer „Amazoa“ wurde am 19. Oktober...
Dortliches und Gächliches.
Dresden, 6. November.

Regiment Nr. 21. 3. Bataillon, 6. Komp., früher Deforteur der Firma Herm. Wilsberg, hier.
Die Nachricht vom Einrücken der Bulgaren in Niß wurde auch in Dresden mit großem Jubel aufgenommen.
Für die Österreichisch-ungarischen Kriegsanleihen hat sich auch in Dresden ein sehr lebhaftes Interesse gezeigt.
Eine Wohltätigkeitsaufführung zum Besten des Vereins Heimathaus für die Stadt Dresden veranstaltete am Donnerstagabend der Dresdener Lantanzhauer.
Der große Vereinsabend war voll besetzt.
Die Nachricht vom Einrücken der Bulgaren in Niß wurde auch in Dresden mit großem Jubel aufgenommen.
Für die Österreichisch-ungarischen Kriegsanleihen hat sich auch in Dresden ein sehr lebhaftes Interesse gezeigt.
Eine Wohltätigkeitsaufführung zum Besten des Vereins Heimathaus für die Stadt Dresden veranstaltete am Donnerstagabend der Dresdener Lantanzhauer.
Der große Vereinsabend war voll besetzt.
Die Nachricht vom Einrücken der Bulgaren in Niß wurde auch in Dresden mit großem Jubel aufgenommen.
Für die Österreichisch-ungarischen Kriegsanleihen hat sich auch in Dresden ein sehr lebhaftes Interesse gezeigt.
Eine Wohltätigkeitsaufführung zum Besten des Vereins Heimathaus für die Stadt Dresden veranstaltete am Donnerstagabend der Dresdener Lantanzhauer.
Der große Vereinsabend war voll besetzt.

bewies auf neue das Bedürfnis nach solchen Veranstaltungen.
Die Nachricht vom Einrücken der Bulgaren in Niß wurde auch in Dresden mit großem Jubel aufgenommen.
Für die Österreichisch-ungarischen Kriegsanleihen hat sich auch in Dresden ein sehr lebhaftes Interesse gezeigt.
Eine Wohltätigkeitsaufführung zum Besten des Vereins Heimathaus für die Stadt Dresden veranstaltete am Donnerstagabend der Dresdener Lantanzhauer.
Der große Vereinsabend war voll besetzt.
Die Nachricht vom Einrücken der Bulgaren in Niß wurde auch in Dresden mit großem Jubel aufgenommen.
Für die Österreichisch-ungarischen Kriegsanleihen hat sich auch in Dresden ein sehr lebhaftes Interesse gezeigt.
Eine Wohltätigkeitsaufführung zum Besten des Vereins Heimathaus für die Stadt Dresden veranstaltete am Donnerstagabend der Dresdener Lantanzhauer.
Der große Vereinsabend war voll besetzt.
Die Nachricht vom Einrücken der Bulgaren in Niß wurde auch in Dresden mit großem Jubel aufgenommen.
Für die Österreichisch-ungarischen Kriegsanleihen hat sich auch in Dresden ein sehr lebhaftes Interesse gezeigt.
Eine Wohltätigkeitsaufführung zum Besten des Vereins Heimathaus für die Stadt Dresden veranstaltete am Donnerstagabend der Dresdener Lantanzhauer.
Der große Vereinsabend war voll besetzt.

Sur Erinnerung an Schillers Geburtstag wird im Königl. Schauspielhaus Donnerstag, den 11. November, „Kabalet und Liebe“ gegeben.
Mittwoch, den 8. November, vormittags 10 Uhr an der Kasse des Schauspielhauses eröffnet.
Mittwoch, den 8. November, 7 Uhr, hier zum erstenmal aufgeführt.
Mittwoch, den 8. November, 7 Uhr, hier zum erstenmal aufgeführt.
Mittwoch, den 8. November, 7 Uhr, hier zum erstenmal aufgeführt.
Mittwoch, den 8. November, 7 Uhr, hier zum erstenmal aufgeführt.
Mittwoch, den 8. November, 7 Uhr, hier zum erstenmal aufgeführt.
Mittwoch, den 8. November, 7 Uhr, hier zum erstenmal aufgeführt.
Mittwoch, den 8. November, 7 Uhr, hier zum erstenmal aufgeführt.
Mittwoch, den 8. November, 7 Uhr, hier zum erstenmal aufgeführt.
Mittwoch, den 8. November, 7 Uhr, hier zum erstenmal aufgeführt.

an Höhepunkt emporsteigen. Eine sorgfältige Analyse dieses Gesellschaftsweges, die wir uns hier versagen müssen, würde wohl zeigen, daß die klassische Kurve der schroffen Gegenstände damit richtig nachgezeichnet ist.
Die Nachricht vom Einrücken der Bulgaren in Niß wurde auch in Dresden mit großem Jubel aufgenommen.
Für die Österreichisch-ungarischen Kriegsanleihen hat sich auch in Dresden ein sehr lebhaftes Interesse gezeigt.
Eine Wohltätigkeitsaufführung zum Besten des Vereins Heimathaus für die Stadt Dresden veranstaltete am Donnerstagabend der Dresdener Lantanzhauer.
Der große Vereinsabend war voll besetzt.
Die Nachricht vom Einrücken der Bulgaren in Niß wurde auch in Dresden mit großem Jubel aufgenommen.
Für die Österreichisch-ungarischen Kriegsanleihen hat sich auch in Dresden ein sehr lebhaftes Interesse gezeigt.
Eine Wohltätigkeitsaufführung zum Besten des Vereins Heimathaus für die Stadt Dresden veranstaltete am Donnerstagabend der Dresdener Lantanzhauer.
Der große Vereinsabend war voll besetzt.

tages der Petriergemeinde stattfand, zeigte recht deutlich, wie schwierig oft für kleinere Kirchendörfer die Wahl geeigneter Tonwerke ist und wie sehr der Krieg den stimmungsvollen Bestand beeinflusst.
Die Nachricht vom Einrücken der Bulgaren in Niß wurde auch in Dresden mit großem Jubel aufgenommen.
Für die Österreichisch-ungarischen Kriegsanleihen hat sich auch in Dresden ein sehr lebhaftes Interesse gezeigt.
Eine Wohltätigkeitsaufführung zum Besten des Vereins Heimathaus für die Stadt Dresden veranstaltete am Donnerstagabend der Dresdener Lantanzhauer.
Der große Vereinsabend war voll besetzt.
Die Nachricht vom Einrücken der Bulgaren in Niß wurde auch in Dresden mit großem Jubel aufgenommen.
Für die Österreichisch-ungarischen Kriegsanleihen hat sich auch in Dresden ein sehr lebhaftes Interesse gezeigt.
Eine Wohltätigkeitsaufführung zum Besten des Vereins Heimathaus für die Stadt Dresden veranstaltete am Donnerstagabend der Dresdener Lantanzhauer.
Der große Vereinsabend war voll besetzt.

Dresdener Nachrichten 7. Nov. 1915 Nr. 309

